AMERIKANISCHE KUNSTAUSSTELLUNGEN DER SAISON 1907 BIS 1908 VON KLARA RUGE-NEWYORK

ICH schloß meinen vorjährigen Bericht damit, daß ich der frohen Zuversicht Ausdruck gab, die bevorstehende kunstgewerbliche Ausstellung werde eine Fülle des Interessanten bringen. Die Wirklichkeit entsprach jedoch dieser Erwartung nur in geringem Maße. Die Ausstellung wurde hauptsächlich infolge der schweren finanziellen Erschütterung, die der am 22. Oktober eingetretene Krach der Knickerbockerbank nach sich zog, schwach beschickt. Die seit zwei Jahren bestehende National Society of Craftsmen und der National Arts Club, die gemeinsam ein neues Gebäude am Gramary Park innehaben, hatten zwar die Kunsthandwerker der gesamten Vereinigten Staaten zur Teilnahme an einer großen Ausstellung eingeladen und sie verfolgten den löblichen Zweck, die Werke der einzelnen Künstler und nicht den Unternehmungsgeist großer Firmen vorzuführen, aber eine ausgiebige Beteiligung scheiterte an der Höhe der Tansport- und andern Kosten. Am 5. November wurde die Ausstellung eröffnet, aber die Aussteller aus dem Westen und Süden fehlten und namentlich an Möbeln war wenig zu sehen. Aus Pennsylvanien fehlten die vorzüglich konstruierten, in modernisierter Gotik ausgeführten Möbel der Rose Valley Shops und ebenso hatten die Zentren moderner Möbelindustrie, Grand Rapids und Syrakus nichts beigesteuert. Um die nach europäischen Begriffen

Wandfliesen, Rookwood-Fayence, entworfen und modelliert von C. J. Barnhorn